

In einem Boden, den Sonne und Wind stark beeinträchtigen, ziehen sich meist die Regenwürmer, die hauptsächlichsten Verarbeiter des Humus, zurück. Daher wird der Boden sehr fest. Wachsen dann Buchen auf demselben, so sterben in Folge dessen deren untere Wurzeln ab. Da die Würmer fehlen, welche die von den Bäumen herstammenden humosen Zeretzungsprodukte mit den mineralischen Stoffen vermischen können, bleiben diese Stoffe, soweit sie nicht von Insekten oder anderen Thieren gefressen werden, mit Thierexcrementen vermischt auf dem Boden liegen. In diesem Oberboden bildet sich nun korallenförmig verzweigtes Gewebe von Wurzeln der Buche (die schliesslich in den eigentlichen Boden gar nicht mehr eindringt, also eigentlich auf der Erde wächst) aus, das ganz und gar mit einem Pilzgewebe, welches dem Ganzen zum Halt dient, verwachsen ist, und nur durch die Thätigkeit der Pilze scheint hier in der That eine Ernährung der Buche aus dieser torfähnlichen Humusschicht möglich zu sein.

Eine Reihe von Abbildungen, die alle der früheren Arbeit entnommen sind, erläutert das Verhältniss zwischen Buche und Pilz. Höck.

Ueber die Balata-Industrie in British-Guiana macht der Regierungs-Botaniker G. S. Zeuman in Demerara folgende Mittheilung. Balata ist der concrete Milchsaft von *Mimusops globosa* Gärtner, einem grossen, hartholzigen Waldbaume, der bisweilen 120 Fuss Höhe erreicht und von Jamaica und Trinidad bis Venezuela und Französisch-Guiana vorkommt. Balata ist in irgend einer beträchtlichen Menge nie in den Handel gelangt, obwohl von ihr stets rühmlichst gesprochen wird. Sie steht im Charakter zwischen Kautschuk und Guttapercha, besitzt die Eigenschaften beider und ist für gewisse Zwecke besser geeignet als irgend ein anderer natureller Kautschuk. Ihre Haltbarkeit ist ebenfalls sehr gross und da sie sich bei Tension nicht dehnt, so ist sie für manche Dinge, wie Bänder für Maschinen, unübertrefflich. Sie ist das beste Gummi der Welt, und wenn ihre bis jetzt nur beschränkte Zufuhr wesentlich vermehrt würde, könnte sie ausgedehnte Anwendung finden. Dies bestätigt auch Dr. Hugo Müller. Bedauerlich ist, dass bei der Produktionsmethode durch Anzapfen der stehenden oder gefällten, sehr werthvollen Bäume die Anzahl derselben wesentlich vermindert werden muss. Durch „Pharmazeut“.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Monatliche Mittheilungen des Naturwissenschaftlichen Vereins des Regierungsbezirks Frankfurt](#)

Jahr/Year: 1886/87

Band/Volume: [4](#)

Autor(en)/Author(s): Höck F.

Artikel/Article: [Naturwissenschaftliche Rundschau. - Zoologie. 93](#)

